



# Eingewöhnungskonzept

---

Oetwil am See, 15. September 2023

Kita Perlä

Schulhausstrasse 19

8618 Oetwil am See

Tel. 043 548 00 21

[www.Kita-Perlä.ch](http://www.Kita-Perlä.ch)

## 1. Das Konzept

Für das Kind und die Eltern ist der Eintritt in die Kita ein neuer Lebensabschnitt. Dass dies auch gut gelingen kann, bekommt das neue Kind ein Körbchen mit einem Bild, um seine persönlichen Sachen wie Schmusetüchlein und Kleider zu versorgen.

Weiter wird das Kind von zwei Bezugspersonen begleitet, die es mit den Eltern durch die Eingewöhnungszeit verlässliche Ansprechpersonen sind. Die Eingewöhnung sollte in Begleitung eines Elternteils oder einer engeren Bezugsperson (z.B. Grosseltern) stattfinden. Eine gute Eingewöhnung schafft beste Bedingungen für den Aufbau einer Vertrauensbeziehung zwischen Eltern, Kind und den Bezugspersonen. Damit das Kind sich wohl fühlen kann, ist dem Kita-Team wichtig, dass die Eingewöhnung schrittweise erfolgt und während der Eingewöhnungszeit die Anwesenheitszeit des Kindes sowie die Abwesenheitszeit der Eltern langsam verlängert wird. Uns ist wichtig, dass das Kind genügend Zeit bekommt um die Kindergruppe und das Team kennen zu lernen. Das Tempo der Eingewöhnung richtet sich individuell nach dem Rhythmus des Kindes. In einem Normalfall kann die Eingewöhnungszeit über zwei bis drei Wochen dauern. Sie werden dem Bedürfnis des Kindes und der Eltern sowie der Häufigkeit der vereinbarten Betreuungstagen angepasst. Während dieser Zeit muss mindestens ein Elternteil erreichbar sein. Durch diese emotionale Sicherheit ist das Kind gestärkt, um auf Neues und Fremdes zuzugehen.

Damit es dem Kind und der Bezugsperson vom Team einfacher fällt das Kind zu trösten, bitten wir die Eltern vertraute Dinge von zuhause (Schmusetüchlein, Plüschtier, Spielzeug, evtl. Kinderwagen, etc.) in die Kita zu bringen.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind sich von der Bezugsperson trösten und beruhigen lässt sowie sich in der Gruppe sicher bewegt und sich ins Spiel begibt. Nach der eigentlichen Eingewöhnung geht der Prozess weiter. In den ersten Monaten werden die Eltern gebeten das Kind möglichst anfangs der Abholzeit abzuholen, damit der Tag nicht zu lange wird.

## 2. Die vier Phasen der Eingewöhnung

Da die Kita Perlä viel Wert auf die Eingewöhnungsphase jedes Kindes legt, achten wir darauf, dass wir die erste Zeit langsam angehen. Wir achten darauf, dass die Kinder einen Übergangsraum erhalten, der die Bereiche Familie und Kita verbindet.

Wir lehnen uns dabei an das Zürcher sowie Berliner Eingewöhnungsmodell. Daher arbeiten wir mit verschiedenen Phasen, welche im Folgenden genauer beschrieben werden.

### **1. Die Vorbereitungsphase:**

Bereits bei dem Besichtigungstermin erhält die Familie einen ersten Einblick in die Kita und das Team. Dabei können die ersten Fragen beantwortet werden und der Eingewöhnungsprozess wird ihnen erläutert.

Sobald der der Betreuungsvertrag unterzeichnet in der Kita ist, werden die gesammelten Informationen an die verantwortliche Person für die Eingewöhnung weitergeleitet, falls diese nicht am Gespräch bereits beteiligt war.

Daraufhin werden mit den Eltern die Eingewöhnungszeiten besprochen und vereinbart. Bei der Planung der Eingewöhnungszeit wird genügend Spielraum eingeplant, dass unerwartete Entwicklungen wie z.B. Erkrankungen aufgefangen werden können.

Ziel dieser Phase ist es, die Bedürfnisse des Kindes und der Familie kennenzulernen um die Eingewöhnung bestmöglich zu planen.

### **2. Die Kennenlernphase:**

Das Kind kommt wie vereinbart an den verschiedenen Daten zur Eingewöhnung. Dabei wird darauf geachtet, dass bei den ersten zwei bis drei Treffen eine direkte Bezugsperson des Kindes die gesamte Zeit anwesend ist. In diesen ersten Treffen gehen wir von rund 1 ½ Stunden Kitazeit aus. Im Fokus steht der Beziehungsaufbau zwischen Eltern und Fachperson, sowie zwischen Fachperson und Kind. Es geht nicht darum, das Kind möglichst schnell an die neue Situation anzupassen, sondern um ihm und den Eltern positive Erfahrungen mit der Kita zu ermöglichen.

### **3. Die individuelle Eingewöhnungsphase:**

Im Normalfall wird am dritten Tag die erste kurze Trennung zwischen Kind und Bezugsperson durchgeführt. Dabei kann die Bezugsperson die Kita-Wohnung wechseln oder das Haus verlassen. Falls diese erste Trennung gut verläuft, werden die Trennungen an den folgenden Eingewöhnungsterminen schrittweise verlängert. Falls sich das Kind bei den längeren Kitabesuchen nicht von einer Betreuungsperson beruhigen lässt, werden die Eltern/Bezugspersonen telefonisch informiert und gebeten, zurückzukommen. Falls dies der Fall ist, wird am nächsten Eingewöhnungstermin mit der Bezugsperson den weiteren Prozess besprochen. Der Eingewöhnungsrhythmus orientiert sich dem Bedarf des Kindes, was eine längere Eingewöhnungszeit mit sich bringen kann.

Wir achten darauf, dass das Kind verschiedene Tagessituationen in der Kita erleben kann, sprich essen, schlafen, spielen, spazieren etc. und sich so langsam an den neuen Ablauf gewöhnt.

Behutsam wird das Kind an den Kitaalltag herangeführt. Dabei wird es möglichst von den gleichen Betreuungspersonen begleitet und ist nie alleine. In einer Subgruppe ist es für das Kind einfacher mit anderen Kindern Bekanntschaften zu schliessen.

**I. Die Rolle der Eltern**

Die Bezugsperson begleitet das Kind mit Aufmerksamkeit, ohne aktiv mit dem Kind zu spielen und in das Gruppenleben einzugreifen. Sie lässt ihm den Freiraum mit anderen Kindern und der Betreuerin Kontakt zu knüpfen.

**II. Die Rolle der Betreuungsperson**

Die Betreuungsperson beobachtet das neue Kind und reagiert auf Kontaktversuche und Blickkontakt. Sie bietet dem Kind Spielangebote an und gibt dem Kind Zeit dies anzunehmen; resp. darauf einzugehen. Die Wahl des Spiels wird dem Kind überlassen. Die Betreuerin unterstützt das Kind im Kontaktaufbau mit den anderen Kindern und dem restlichen Team.

**4. Abschlussphase:**

Es vergehen noch einige Wochen bis sich das Kind vollständig in der Kita eingelebt hat und eingewöhnt ist. Zu diesem Zeitpunkt ist es jedoch so weit, den ganzen Tag sicher und geborgen in der Kita zu verbringen. Die Betreuungsperson bleibt die gesamte Zeit in engem Austausch mit den Eltern. Mit Tür- und Angelgesprächen werden die wichtigsten Ereignisse in Bezug auf das Kind ausgetauscht und evtl. neu aufgekommene Fragen geklärt.

## Liebe Eltern

Wir heissen Sie und die ganze Familie in der Kita Perlä herzlich willkommen. Es ist uns bewusst, dass der Übergang von zuhause in die meistens noch unbekannte Welt für alle eine Veränderung mit sich bringt.

Zur Erleichterung haben wir für Sie einige wichtige Kriterien notiert, welche vor, während und nach der Eingewöhnungszeit zu beachten sind:

- Genügen Zeit für die Begleitung des Kindes einplanen.
- Einen Gegenstand, z.B. Nuggi oder Plüschtier, mitzubringen kann hilfreich sein.
- Die Eingewöhnung sollte trotz Berufstätigkeit in vollem Umfang möglich sein.
- Während oder kurz nach der Eingewöhnungszeit bitte keine Absenz wie z.B. Urlaub planen. Ansonsten ist es für das Kind schwierig, sich danach wieder in den Kitaalltag einzufügen.
- In der Eingewöhnungszeit verhalten sich die Eltern positiv. Sie sprechen stets gut von der Kita. z.B. «Heute gehen wir gemeinsam in die Kita Perlä, wo du mit vielen anderen Kindern spielen darfst.»
- Die Eltern erleichtern dem Kind den Einstieg, wenn sie sich an die genauen Eingewöhnungszeiten halten. So lernt das Kind die gleichen Tagesabläufe der Kita kennen.
- Die elterliche Bezugsperson begleitet das Kind mit Aufmerksamkeit, ohne aktiv mit dem Kind zu spielen und in das Gruppenleben einzugreifen. Sie lässt ihm den Freiraum mit anderen Kindern und der Betreuerin Kontakt zu knüpfen.
- Die Eltern verabschieden sich in der oberen Garderobe. So ist der Verabschiedungsort immer der gleiche und kann so für das Kind ein Ritual werden.
- Eine offene Kommunikation zwischen den Eltern und den Betreuungspersonen wirkt unterstützend für eine gute Zusammenarbeit.
- Falls sich während der Betreuung eine Schwierigkeit ergibt, telefonieren wir mit Ihnen. Sollte ein schwieriger Abschied den Eltern gar keine Ruhe lassen, dürfen sie jederzeit in die Kita anrufen und nachfragen.
- Ängste, Unsicherheiten und Fragen werden offen kommuniziert, damit wir den Eltern Unterstützung geben können.

### Mitbringen:

- ☼ Windeln
- ☼ Nuggi / Schmusetüchlein / Plüschtier (etwas Vertrautes von zuhause)
- ☼ Ersatzkleider/ Regen- & Sonnenschutz
- ☼ Hausschuhe oder Rutschsocken
- ☼ evtl. Spezialnahrung

für Säuglinge;

- ☼ Schoppenpulver oder Muttermilch
- ☼ Brei (Mittagessen)
- ☼ Schoppen, welcher in der Kita bleiben kann
- ☼ Bei Bedarf spezielle Cremes
- ☼ Kinderwagen oder Tragetuch